

Zukunftsweisende Ventilgeneration für Thermoprozesse

Der Armaturenhersteller Uni-Geräte GmbH aus Weeze hat eine zukunftsweisende Ventilgeneration auf den Markt gebracht: Die neuen Ventile sind nach Firmenangaben kompakter, leichter und bringen mehr Leistung bei deutlich geringerem Stromverbrauch. Jetzt stellt das Unternehmen sein neues Val+U-Sortiment auf der Thermoprocess 2011 vor.

Die Armaturen werden speziell für die Feuerungstechnik konzipiert. Die Elektromagnet- und Elektropneumatikventile sperren den Durchfluss von Gasen ab, die bei der Wärmeerzeugung – zum Beispiel in Kraftwerken, bei der Müllverbrennung oder der Stahlherstellung – benötigt werden.

Die neuen Ventile zeichnen sich dabei durch einen deutlich höheren Durchsatz bei geringerem Energieverbrauch aus. Es lässt sich nun bis zu einem Drittel mehr Gasvolumen in gleicher Zeit durchsetzen. Dank des höheren Durchflusswertes sind die Ventile noch vielseitiger einsetzbar und werden so auch für neue Anwendungsbereiche interessant. Trotz der verbesserten Leistungsfähigkeit verbrauchen die Neuentwicklungen aber nur bis zu knapp der Hälfte der bis-

Die Armaturen werden speziell für die Feuerungstechnik konzipiert
Foto: uni



her nötigen Menge an Strom. Darauf ist Geschäftsführer Norbert Schneider ganz besonders stolz. „Angesichts der Rohstoffknappheit, die sich zukünftig noch verschärfen wird, wollten wir ein Produkt entwickeln, das die Ressourcen schont, dabei aber noch mehr Leistung bringt. Das ist uns durch Ver-

besserungen der Technik und des Aufbaus unserer neuen Ventile gelungen.“

Die neue Ventilgeneration bietet zudem auch kompaktere Lösungen: Hat man bisher zwei Armaturen hintereinander eingesetzt, benötigt man mit der neuen Doppelmagnetventil-Baureihe VX nur noch eine Normeinbaulänge. Kunden schätzen besonders, dass die neuen Ventile deutlich kleiner, leichter und daher einfacher zu handhaben sind, was letztlich auch den Einbau komfortabler macht, so das Unternehmen. Zudem bringt die kleinere Form der Ventile noch einen weiteren Vorteil mit sich: Lager- und Transportkosten werden reduziert – Einsparungen, die sich

positiv auf die Gesamtkosten auswirken. Wie alle vorhergehenden Baureihen stammen auch die neuen Uni-Geräte-Ventile aus eigener Entwicklung und Produktion.

Seit über 60 Jahren im Geschäft, exportiert das Unternehmen eine enorme Bandbreite haus-eigen entwickelter Armaturen für Brenner, Öfen, Kessel und Kraftwerke in die ganze Welt. Je nach Anwenderprofil fertigt Uni-Geräte dabei maßgeschneiderte Sonderlösungen, serielle Standardmodelle und spezielle Systemlösungen in kleinen und großen Mengen für Gase bis zu 1000 °C, Öl, Wasser und andere Medien, insgesamt über 2500 verschiedene Typen.

Sicherheit ist dabei gerade bei der Arbeit mit Brennstoffen besonders wichtig. Dank strengster Qualitäts- und Sicherheitsmaßstäbe kommen die Produkte des Unternehmens auch in besonders sensiblen Gefahrenbereichen zum Einsatz. Schon die hochleistungsfähigen und optional ex-geschützten Baureihen EVA und EPVA, die sich als automatische Absperrventile auch zum Einsatz mit regenerativen Gasen eignen, haben sich weltweit bewährt. Bei ihren mehr als 3000 Geschäftspartnern rund um den Globus gilt das deutsche Unternehmen nach eigenen Angaben daher seit Jahrzehnten als Spezialist für anspruchsvolle Lösungen.

swz

**Uni-Geräte E. Mangelmann
Elektrotechnische Fabrik
GmbH
Halle 9, Stand E10**